Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: - (1963)

Heft: 189

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Physiotherapeut

Le Physiothérapeute

Hydro-Therapie

Sämtliche Einrichtungen durch

BENZ+CIE/ZURICH UNIVERSITÄTSTR. 69
TEL. (051) 26 17 62

50 Jahre Facherfahrung!

PARAFANGO DI BATTAGLIA

30 mal verwendbar
verbindet die therapeutische
Wirkung des Fango
di Battaglia mit
jene der Paraffin-Packungen

FANGO CO
RAPPERSWIL
✆ 055 / 2 24 57

Tafel zu 1 kg
Karton zu 6 T.
Klinikpackung 24 T.

Der Physiotherapeut
Le Physiothérapeute

Nr. 189 April 1963

Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Physiotherapeuten
Bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes

Inhaltsverzeichnis: Die physiotherapeutische Nachbehandlung der Hüftarthrodese — World Confederation for Physical Therapy — Bericht der Delegiertenversammlung vom 3 März 1963 in Bern — Ernst Schmid † — Emil Küng † — Contribution à la rééducation des épaules bloquées — Nouvelles de la World Confederation for Physical Therapy

Die physiotherapeutische Nachbehandlung der Hüftarthrodese

Zum Unterschied aller andern Hüftgelenks-Operationen, welche in ihren Nachbehandlungen einer normalen Funktionsschulung bedürfen, stehen wir bei der Hüftarthrodese vor statisch-dynamischen Problemen, die nur im Sinne der Umschulung und Gewöhnung zu lösen sind.

In dieser Umschulung muss eine gut fundierte Gesamtkonzeption zu erkennen sein. Sie richtet sich aus auf den Gelenkzustand beider Beine und der Wirbelsäule, den Muskelzustand, den Allgemeinzustand und natürlich auf das Alter des Patienten. Von gleicher Bedeutung sind aber auch die späteren Möglichkeiten, die dem Patienten gestatten, seinen ehemaligen oder seinen neuen Platz im Leben (Beruf) wieder einzunehmen.

Bevor wir mit der Behandlung beginnen, müssen wir uns vom Operateur genau über die Art des Eingriffes, die Prognose, die Lagerung und vor allem über die Intensität der Nachbehandlung unterrichten lassen; denn mit der Wahl einer Arthrodese hat der Chirurg seine bestimmte Indikation getroffen, und wenn wir seine Gründe näher kennen, können wir unter seiner Anleitung das bestmögliche Resultat herausholen.

Dies bedingt nicht nur eine Nachbehandlung im üblichen Rahmen, sondern wir müssen die Grenzen der Heilgymnastik weiter ausdehnen, und uns mit den Problemen, die sich dem Patienten im täglichen Leben stellen, beschäftigen.

Ich möchte hier nur schematisch einige Hinweise geben. Das definitive Uebungsprogramm kann aber nur durch die Prüfung aller Faktoren rein individuell aufgestellt werden.

Wir unterscheiden 3 Phasen der Nachbehandlung:

1. Gipsfixationsstellung
2. Uebergangszeit
3. Wiedereingliederung

1. Die Gipsfixationsstellung

Der Patient liegt in einer Gipsschale, (Beckenspreizgips), welche von den Schulterblättern bis zu den Knien reicht. Somit werden ausgeschaltet: Beide Hüftgelenke, der lumbale Teil der Wirbelsäule, ein Kniegelenk ganz und das andere zum Teil. Die Füsse werden durch ein sogenanntes «Antispitzfusskistchen» gestützt. Die Beine sind mit elastischen Binden eingebunden. Die Dauer der Fixationsstellung wird sich um ca. 3 Monate belaufen.

Der Zweck unserer Behandlung liegt darin, dass der Patient diese Zeit möglichst komplikationslos übersteht, und dass seiner muskulären Atrophie entgegengewirkt wird.

Es stehen uns folgende Möglichkeiten zur Verfügung, die je nach Fall variiert werden können:

a) Stoffwechsel-Atemgymnastik
b) Isometrische Spannungsübungen von: Glutäen, Quadriceps, Ischiocrurale, Ab- und Adductoren
c) Fussgymnastik
d) Beinkräftigung der nicht operierten Seite, ohne die Lagerung zu verändern
e) Armkräftigung, besonders bei ältern Leuten
f) Entstauungsmassage

2. Die Uebergangszeit